

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 205.

Erste Ausgabe

Freitag, 12. April 1912.

### Liberal, national, sozial.

Die linksliberalen Blätter, insbesondere das „Berliner Tageblatt“, welches immer an der Spitze marschiert, wenn es darauf ankommt, im liberalen Lager für die Sozialdemokratie zu wirken, sind jetzt wütend darüber, daß ein großer Teil der Nationalliberalen die Verbrüderung mit der Sozialdemokratie nicht weiter mitmachen will. Diese Blätter haben es nimmehr ausgegeben, mit schmeiçherischen Werben die nationalliberale Partei zu gewinnen, sie verjucken es deshalb mit groben Schmähungen und mit höhnischem Spott. Haben doch diese Mittel der Sozialdemokratie dazu gedient, den Freisinn sich vollständig untertan zu machen, so sehr, daß er, wie der Sklave die Schläge des Herrn, die verachtungswollen Beschimpfungen durch die Sozialdemokratie ruhig hinnimmt. Wo sind die Zeiten geblieben, in denen ein Eugen Richter scharfe Worte nicht nur der Abwehr, sondern sogar des Angriffes gegen die Sozialdemokratie fand? In heute wendet die Freisinnspresse gegen die bösesten Auslassungen der sozialdemokratischen Zeitungen fast nur das beliebte Mittel des Totschweigens an, um ihren Lesern nicht zu zeigen, welche jammervolle Stellung die eigene Partei im rosaroten Vloß einnimmt, und wie erbärmlich sie von den Bundesbrüdern eingeschätzt und behandelt wird!

Ob die Fortschrittsblätter mit ihrem Vorgehen gegen die Nationalliberalen wohl einen Erfolg haben werden? Zurzeit richten sie ihre Angriffe namentlich dagegen, daß diejenigen Nationalliberalen, die noch an den Traditionen Benningens festhalten, nicht nach Wasseremann'schem Rezept ihren alten Reimortern „liberal“ und „national“ auch noch das „sozial“ hinzufügen wollen. „Ja, was bedeutet denn „sozial“ im Wasseremann'schen Sinne? Um diese Frage richtig beantworten zu können, muß man erfragen, wie Wasseremann zu dem Worte gekommen ist. Er verbandt bekanntermaßen seine Wahl in Saarbrücken dem reslosten Eintraten der sozialdemokratischen Arbeiter in der Stichwahl für ihn. Und um diese zu gewinnen, hat er den Ausdruck seiner alten Partei-firma hinzugefügt und den Forderungen, die sie an ihn gerichtet haben, ungehört. „Sozial“ ist also für ihn nichts anderes als eine kleine Aufbällung von „sozialdemokratisch“; es bedeutet die Förderung der schrankenlosen Forderungen der sozialdemokratischen Arbeiter auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete. Nun ist es aber klar, daß die nationalliberale Partei mit einem solchen Vorgehen sich ihr eigenes Grab graben würde. Denn sie stößt sich doch im wesentlichen auf Mitglieder der gebildeten und besitzenden Kreise, in einigen Gegenden auch auf den selbständigen Mittelstand. Es muß aber einmal offen ausgesprochen werden, daß diese Kreise, soweit nicht einzelne Theoretiker in Betracht kommen, die von ihrer Theorie nicht ablassen, wenn sie auch durch die Praxis tagtäglich eines Besseren belehrt werden, von einer solchen „einseitigen“ Sozialpolitik nichts mehr wissen wollen. Die Vertreter der Wissenschaft haben eingesehen, daß unter einer Massenher-schaft, wie sie sich an einzelnen Stellen schon heute in der Sozialdemokratie verkörpert, von einer wirklichen Freiheit der Forschung und der Lehre nicht die Rede sein kann. Die Art und Weise, in der die Sozialdemokratie mit denjenigen Männern aus ihren eigenen Reihen, die die von ihnen erkannte Wahrheit offen ausgesprochen haben, umgehrungen ist und noch heute umspringt, hat manchem die Augen geöffnet. Die Kerze ganz besonders haben es an eigener Zeide erfahren, was es heißt, unter die Herrschaft sozialdemokratischer Massenvorstände zu geraten! Die Arbeitgeber wollen auch nicht weis, daß aus ihrem Zell die Niemen zu den Reichsden geschwitten werden, mit denen die sozialdemokratischen Arbeiter von ihren Führern oder vielmehr Verführern zu immer größerer Unzufriedenheit und zu immer maßloseren Ansprüchen angetrieben werden. Am tiefgehenden ist aber die Enttäuschung bei dem kleinen selbständigen Mittelstande, der jetzt schon zu gemöhnlichen Zeiten materiell vielfach schlechter steht als ein großer Teil der Lohnarbeiter, darüber, daß diesen letzteren selbst gegen alle Schicksalschläge, wie Krankheit, Unfall, Alter, Invalidität, ja, womöglich auch Arbeitslosigkeit durch eine

versicherung, zu der sie selbst nur einen Teil beitragen, ebenso sichergestellt werden sollen wie ihre Hinterbliebenen gegen den Verlust des Ernährers, während die Vertreter des selbständigen Mittelstandes, die doch dasselbe Recht auf Berücksichtigung durch Staat und Gesellschaft haben, wieder der Lohnarbeiter, eine solche Versicherung ganz entbehren oder durch unerschwingliche Beiträge erkauften müssen.

Wenn es nicht „modern“ wäre, in der Politik „mit einem Tropfen sozialen Deles gefalst“ zu erscheinen, dann würden liberal Stimmen laut werden, die von der Verfolgung einer „einseitigen“ Sozialpolitik abtraten. So laiden viele schweigen. Diejenigen Nationalliberalen aber, die nicht von der Günst sozialdemokratischer Arbeiter abhängig und mit der Stimmung ihrer Wähler ver-traut sind, die wissen genau, welche Scharen sich von ihrer Partei abwenden würden, wenn diese der alten Firma „national“ und „liberal“ das „sozial“ im Wasseremann'schen Sinne hinzusetzen würde.

### Deutsches Reich.

\* **Verhandlungen des deutschen Reichstages in Rom.** Die „Entwühlungen“ des Rattier „Matin“ über angebliche Indiscretionen des deutschen Botschafters v. Jagow in Rom, welcher die italienischen Friedensbedingungen vorsetzt der Presse überliefert haben und damit die Bemühungen der Mächte in ihrer Friedensvermittlungsaaktion weiteils haben soll, werden unterem Berliner Vertreter als böswillige Erfindung bezeichnet. Böswillig, weil es durchaus bekannt ist, daß die ersten Mitteilungen der italienischen Forderungen im „Corriere della Sera“, also dem den italienischen Regierungsfreien am nächsten stehenden Blatte, erschienen sind. Es ist obenin ein Liniun, aus diesen Veröffentlichungen das Nichtzustandekommen des Friedensschlusses herleiten zu wollen.

\* **Der Kaiserbrief an König Viktor Emanuel.** „Messagero“ nimmt die Gelegenheit wahr, anlässlich des vor einigen Tagen erfolgten Sandkroisens Kaiser Wilhelms aus jenen angeblichen Kaiserbriefen Unterstellungen dem König von Italien vor der Begegnung in Venedig angestellt worden sollte, aber zu spät hervorgehoben worden. Dieser bezugslose Brief ist aber nie geschrieben worden. — Was den am Dienstag angehenden Kaiserbrief betrifft, so ist festzustellen, daß er bereits seit einigen Tagen in Rom am zuständigen Stelle signalisiert worden und geschrieben ist, und zwar vor der Ankunft des Reichsfanzlers auf Korfu. Der Brief hat feinen irgendeine politische Inhalt, sondern nur einen familiären, oder persönlichen, wahrheitslich in bezug auf die Geisprache bei der Begegnung in Venedig. Eine erneute Begegnung des Kaisers mit dem König von Italien bei des Kaisers Kundreise ist nicht zu erwarten. Der Reichsfanzler reist von Korfu nach Deutschland durch Italien infognito zurück und wird keine Begegnung mit italienischen Ministern haben. Der deutsche Botschafter in Rom, von Jagow, trifft den Reichsfanzler und begleitet ihn ein Stück Weges.

\* **Keine Kaiserreise nach England.** Die Angaben über eine für diesen Sommer bevorstehende Reise Kaiser Wilhelms nach England, die aus einem englischen Blatte in die deutsche Presse übergegangen sind, finden, wie man aus aus Berlin schreibt, keine Bestätigung. An Stellen, die darüber unterrichtet sein würden, ist über einen für den Sommer geplanten Besuch des Kaisers in England nichts bekannt.

\* **Rom preußischen Staatsschuldbuch.** Im Monat März sind in das Preussische Staatsschuldbuch im ganzen 56,1 Millionen Mark eingetragen worden, wovon rund 41,3 Millionen Mark auf die neue Anleihe von 1912 und 6,6 Millionen Mark auf die Schuldbuchforderungen entfallen, die im Wege der Parabolung begründet wurden, ohne daß vorher Stiche im Besitze der Antragsteller waren. Im Etatsjahre 1911 (1. April 1911 bis 31. März 1912) sind eingetragen worden: rund 322,2 Millionen Mark, hierbon 118,4 Millionen Mark durch Vereinzahlung. Insgesamt beziffert sich die Eintragungen ins Preussische Staatsschuldbuch nach dem Stande vom 31. März d. Js. auf etwas über 3 Milliarden Mark.

Diese Zahlen zeigen das erfreuliche Bild einer ständig starken Benutzung des Staatsschuldbuches. Die Vereinzahlung und Verbilligung des Verfahrens durch die letzte Novelle zum Staatsschuldbuchgesetz und die im Verwaltungsweg getroffenen Erleichterungen hinsichtlich der Begründung von Schuldbuchforderungen haben gute Früchte getragen. Bekanntlich können Staatsschuldbuchforderungen in einfacher Weise und unentgeltlich begründet werden, indem der anzugebende Betrag (nicht unter 100 Mk.)

bei jedem Postamt auf das Scheckkonto der Seehandlung (Preussische Staatsbank) Berlin 100 eingezahlt und ein am Postamt zu entnehmendes Formular ausgefüllt, oder auf einer von der Postamt der nötige Antrag gestellt und der genannten Staatsbank eingehandt wird. Ebenso können durch Vermittlung der königlichen Kassen, der Reichsbankanstalten und aller Banken und Bankiers die erforderlichen Anträge gestellt werden. Zur näheren Information werden auf Verlangen von der Seehandlung ein Flugblatt, oder auch die „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“ kostenlos überandt.

Aus dem Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Reichspostgebiet Ende März 1912 auf 65 741 gestiegen (Zunahme im Monat März allein 1073). Auf dieser Reichspostkonten wurden im März gebucht 1186 Millionen Mark Guthabens und 1148 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im März durchschnittlich 128 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostämter mit dem Reichsparlament in Wien, der Reichspostamt in Wudapest der kugenburgischen der belgischen Postverwaltung und den serbischen Reichspostämtern wurden fast 7 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 2400 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 11 560 Uebertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

\* **Die Unterstellung verschiedener Sportzweige unter die Unfallversicherung.** Man schreibt uns: Im Reichsversicherungsamt haben kürzlich Beratungen stattgefunden, die sich auf die Ausdehnung der Unfallversicherung auf verschiedene Sportzweige bezogen. Durch die Reichsversicherungsordnung werden mehrere neue Betriebe in Zukunft der Unfallversicherung unterstellt werden. Dabin gehören auch die in einzelnen Sportzweigen erwerbsmäßig angefertigten, und zwar für alle diejenigen Zweige, in denen das Zeuge, wofür die durch elementare oder betriebliche Kraft bewegt werden, sowie Reiterpferde verwendet werden. Dazu rechnet in erster Linie die Automobilspport, der Segel- und Motorboot- und der Pierbetrieb. Darüber hinaus sollen jedoch auch die angefertigten Aufsteher und Schaufreure von Automobil- und Motorfahrzeugen Versicherungspflicht sein, die — wie beispielsweise die Straße — ihre Fahrzeuge nicht zu sportlichen Zwecken halten. Nach der Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat zu beschließen, welchen Unternehmensoffenschaften die einzelnen Zweige ange-schlossen werden. Zu diesem Zweck kann der Bundesrat bestehenden Berufssozialversicherungsanstalten angliedern. Er kann jedoch auch selbständige Versicherungsträger erwidern an Stelle der Zweiganstalten. Im letzten Falle bestimmt der Bundesrat auch die Verfassung dieser neuen Sozialschaften. Um die hierzu erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlassen zu können, haben nun inwischen im Reichsversicherungsamt Beratungen mit Vertretern der verschiedenen Sportzweige stattgefunden. Es wurde dabei ein Sachverhalt fest-gestellt, der dem Reichsversicherungsamt aus fernherhin bei den Vorarbeiten zur Seite steht. Unter den verschiedenen Möglichkeiten für die Organisation wurde bei den Beratungen eine Einigung über die Bildung einer gemein-samen Genossenschaft für die verschiedenen Sportzweige erzielt. Der Vor-satz, der Befehlens vom Reichsamt Automobilklub befruchtet wurde. Da die Ab-nehmung der Unfallversicherung die Verwendung von Fahrzeugen und Reittieren zur Voraussetzung hat, kommen sportliche Betätigungen, wie Radeln, Schwimmen und alle Rasenpiele nicht in Frage.

\* **Erlaß des Eisenbahnministers gegen die Sozialdemokratie.** Wie mitgeteilt wird, hat der Eisenbahnminister vor kurzer Zeit in einem Erlaß in erfreulicher Weise darauf hingewiesen, daß die Arbeiter bei den preussisch-preussischen Eisenbahnen vor der Anstellung in einer förmlichen Verhandlung über ihre Pflichten und Verbindungen auf ihre Stellung zur Sozialdemokratie hingewiesen werden müssen. Der Eisenbahnminister führt in dem Erlaß aus, daß durch das Wohl des Staates wie der gesamten Bevölkerung die Gewährleistung eines vor Erschlörungen gestärkter Eisenbahnbetriebes geboten erscheine. Den Arbeitern der Eisenbahnverwaltung müsse darum von vornherein für ihrer Annahme erklärt werden, daß sie sich durch ihre besondere Stellung vor der Beteiligung an sozialdemokratischen und anderen ordnungsförderlichen Bestrebungen unter allen Umständen zu hüten hätten. Als Teilnahme an sozialdemokratischen Bestrebungen wird auch das Halten und Verbreiten sozialdemokratischer Zeitungen oder sonstiger Verbreitungsmittel sowie der Besuch sozialdemokratischer Versammlungen angesehen. Zusammenfassungen haben die sofortige Dienstverweigerung zu führen und der Arbeiter darauf aufmerksam zu machen, daß er weder dem Transportarbeiterverband, der Reichsvereine der Eisenbahnen, noch irgendwelchen anderen ähnlichen Vereinen oder Verbänden, welche Arbeits-einstellungen und Streiks als zulässig erachten, nicht an-zugehören dürfe.

\* **Sozialdemokratische Streikbrecher.** Im sozialdemokratischen Volksbau in Göttingen sind die Arbeiter, die bisher 50 Pfg. Stundenlohn bezogen, zum Osterfest mit einer Forderung auf Lohnerhöhung herbeigetrieben, die sie mit dem Hinweis auf die Nacharbeit begründeten. Die Verwaltung des Volksbauvereins lehnte die Forderung ab. Darauf legten die Arbeiter die Arbeit nieder. Die Verwaltung ließ Plakate anfertigen und aus-hängen, auf denen die Aufforderung stand: „Behiende dich selbst!“ Aber der Wilsch wurde, und so entzogen sich denn die Arbeitermitglieder der Volksbau-Genossen-





**Sind Sie unzufrieden mit Ihrer Wäsche?**  
 Sie wollen Sie sich vertrauensvoll nur an die  
 weiß dort die neuesten und größten Maschinen haben und jetzt die  
**Riefenwalzmaschine** eingetroffen ist, sogenannte Strickungs-  
 maschine, von jeder Größe von 20 Pfund  
 an für sich allein genügend mit und jedes Stück ist ein  
 Riefenplatte, 3.50 x 2.50 m, 1.50 m, das 30 x 30 cm  
 groß ist, 1.50 m, 1.50 m, 1.50 m, 1.50 m  
 mit 12 Riefen, 1.50 m, 1.50 m, 1.50 m, 1.50 m  
 nach . . . . . 12 Pfund.  
 1742

**Dampf-Waschanstalt Halloria**  
 Tel. 2920. Tel. 2920.  
 Inh.: Osw. Anders,  
 Dessauerstraße 5, h. r. II.

Durch persönliche langjährige praktische Tätigkeit in Wäscherei-  
 betrieben garantiere ich für  
 ohne Zusatz von Bleich- und anderen schädlichen Substanzen.  
**Hohefeine Ausführung, schnellste Lieferung.**  
 Wäsche wird kostenlos abgeholt und ausgeleert. Jedermann ist auch  
 gestattet, die bodenmoderne und fein eingerichtetes Anstalt zu besichtigen.  
**Bitte achten Sie genau auf die Firma.**  
 Preisliste liegt auf Wunsch zur Verfügung.

**Wahalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
 Gastspiel Neues Schauspielhaus, Berlin,  
 Direction: Alfred Halm. (6873)  
 Täglich (Anfang 8.10 Uhr) der grosse Schlagert  
**1000000** (Eine Million),  
 welcher in allen Weltstädten Sensation erregt hat.  
 Von Publikum und Presse als hervorragend und sehens-  
 wert beurteilt. — Hierzu das übrige Programm.

**Annahme von Pelzwaren**  
 zur Aufbewahrung bei  
**Carl Jacob,**  
 Gr. Ulrichstr. 56. — Abholung kostenlos. — Fernsprecher 1805.  
 (6936)

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
 Abends 8 Uhr:  
**Junghänel**  
**Sänger.**  
 Auf d. glänz. Colonneur  
 2 Schlager-Poffen?  
 „Sellele“ und  
 „Im Cafe Stahols“  
**Stürmischer Campertot!**  
 Jed. Sonntag Programmwechsel!  
 Bergstadt. überall gratis!  
 Bedeutende Preisermässigung!

„Nordsee“  
 empfiehlt  
**Kabeljau ohne Kopf 19 Pf.**  
**Seelachs ohne Kopf 19 Pf.**  
**Bratschellisch 19 Pf.**  
**Karbonaden braufertig 27 Pf.**  
**Schellfisch ohne Kopf 38 Pf.**  
**Scholle ohne Kopf 48 Pf.**  
**Bratscholle 38 Pf.**  
**ff. geräuch. Seelachs 1/2 Pfund nur 20 Pf.**  
**Hochfeine Holländ. Strobbüchlinge 4 Stück 19 Pf.**  
**ff. Riefenlachsheringe 1/2 Pfund nur 20 Pf.**  
**ff. Riefenlachsheringe 1/2 Pfund nur 20 Pf.**  
 Ferner aus der Rindererei: (2006)  
**Sturbrath L. Strich 110 Pf.**  
**Sturbrath 110 Pf.**  
**Leb. Karppen u. Stöple.**

**Sitter** Pianofabrik Halle a. S.  
 Grossh. Sächs. Koflieferant  
 gegr. 1828  
**1911 Flügel**  
**Turin Grand Prix**  
 (6937)

**Pa. Strümpfe, Socken.**  
 Gust. Liebermann, Bernburger Strasse 30.  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Freitag, den 12. April 1912  
 203. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.  
 Schülerarten a. 1.10. VII. an der  
 Tages- und Abendthe.  
 Zum letzten Male:  
**Faust (1. Teil).**  
 Tragödie in 6 Akten von F. W.  
 von Goethe.  
 Musik von Arno Nestel.  
 Prolog im Himmel.  
 Der Herr . . . . . A. Heftberg  
 Faust . . . . . A. Heftberg  
 Gretchen . . . . . E. Schöfner  
 Mephistopheles . . . . . W. Sieg.  
 Der Tragede erster Teil.  
 Faust . . . . . Hans Höfer.  
 Mephistopheles . . . . . W. Sieg.  
 Wagner, Faust's  
 Hamulus . . . . . W. Gischard  
 Maracchese, ein  
 Bürgermädchen . . . . . M. Scholonia  
 Valentin, ihr Bruder . . . . . H. Hütthahn  
 Warthe, ihre Nachbarin . . . . . M. Brandow.  
 Greit . . . . . M. Braune.  
 Jorette . . . . . Otto Krühl.  
 Hofe . . . . . A. Scholonia.  
 Wandler . . . . . Theo Raven.  
 Greit's  
 Studenten  
 Altmeyer . . . . . H. Nicolai.  
 Greit  
 Bürger . . . . . Ludw. Ertz.  
 Jorette . . . . . H. Heber.  
 Ein Schäfer . . . . . Mich. Horn.  
 Ein Bettler . . . . . A. Krauhofer.  
 Ein alter Bauer . . . . . Otto Krühl.  
 Eine Alte . . . . . M. Wäbber.  
 Erste . . . . . Fr. Baetow  
 Jorette . . . . . (Sieh Ziele  
 (Zum Braun  
 (Otto Krühl.  
 H. Den.  
 Ernst Kuden

Zu dem am Freitag, den 12. April, abends 8 1/2 Uhr im  
 „Neumarktschützenhaus“ stattfindenden Vortrag unter  
 Systemmitglieds Herrn Ferdinand Schreyer, ist ein über:  
 „Die Zukunft der modernen Kurzlektüre“  
 sind Fremde und Gönner herzlich eingeladen. (2006)  
**Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine**  
 — System Stolze-Schreyer.

**Ausser Konvention.**  
**la. Teutschenthaler Speisesalz**  
**Sledesalz**  
 von keiner anderen Marke hinsichtlich Farbe, Geschmack und Körnung  
 übertroffen, liefert die Saline des (6932)  
**Kaliwerk Krügershall, Halle a. S.**  
 Muster zu Diensten. Anfragen erbeten.

**Fortbildungsschule**  
 und Jugendheim des  
**Kaufmännischen Vereins (E. V.)**  
 zu Halle a. S.  
 Schullokal: Gr. Ulrichstrasse 10.  
**I. Fortbildungsschule: Schuljahr 1912.**  
 Anmeldeformulare und nähere Auskunft durch das  
 Sekretariat (Gr. Ulrichstrasse 10) während der Geschäftsstunden  
 (täglich 5 bis 6 Uhr nachmittags).  
 Aufnahmefähig sind alle Lehrlinge und Söhne von Mit-  
 gliedern und solche Lehrlinge und Angehörige von Nichtmit-  
 gliedern, welche bis zum 30. Juni das 17. Lebensjahr vollenden.  
**Unterrichtsfächer:**  
 A. Obligatorisch (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe, 2-5 Uhr  
 nachmittags): Deutsch, Schönschreiben, Rechnen, Handels-  
 lehre, Handelsgeographie, Kontorarbeiten und einfache  
 Buchführung, doppelte Buchführung, Wechselpraxis.  
 B. Wahlfächer (Abendkurse von 7 bzw. 8 Uhr ab): Schön-  
 schreiben und Rundschrift, Stenographie (System Stolze-  
 Schreyer und Gabelberger, zwei Abteilungen unter Be-  
 rücksichtigung der Debattenschrift), Maschinenschreiben  
 (Halbjahrskursus), Kontorarbeiten und einfache Buch-  
 führung, doppelte Buchführung, Französisch, Englisch  
 (je 3 Abteilungen), Spanisch, Bürgerkunde.  
 Der Besuch der Wahlfächer steht auch Nichtmitgliedern  
 offen gegen Erlegung der üblichen Gebühr (pro Stunde und Jahr  
 5 M., höchstens 30 Mk.).

**Tulpe.**  
 Jeden Donnerstagabend:  
**Warmer Schinken m. Majou. 1.00**  
 Salat  
 Jeden Freitagabend:  
**Warme Schlichtenschnitzel,**  
 best. a. Rot- u. Leberwurst, 0.85  
 Wellfleisch u. Niere l. d. Brühe  
 Jeden Sonnabendabend:  
**Bayrische Kalbshaxe 1.00**

**Oberlyzeum und Lyzeum der Franckeschen Stiftungen.**  
 Die Aufnahme der angemeldeten und noch anzumeldenden  
 Schülern findet am **Dienstag, 16. April,** 8 Uhr im  
 Schulaal statt.  
**Justus Baltzer, Direktor.**  
**Unterrichts-Anstalt**  
 zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle  
 Klassen höh. Lehranstalt (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium,**  
 besondere **Damenklassen**) von (6952)  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
 Pension. — Programm.  
 Schulaufang: **Dienstag, den 16. April cr.**

**Aufnahme der neuen Schüler:**  
**Montag, den 15. April,** abends 8 Uhr im Vereinsheim,  
 Gr. Ulrichstrasse 10.  
 (Hierzu haben sämtliche neuangemeldete Lehrlinge zu erscheinen.)  
**Bildung der einzelnen Stufen:**  
 Hierzu sind zu erscheinen die sämtlichen neuangemeldeten  
 Lehrlinge sowie die übrigen Schüler, und zwar:  
 am **Dienstag, den 16. April,** um 2 Uhr die Neuangeworbenen  
 und die Schüler der Unterstufe;  
 am **Mittwoch, den 17. April,** um 2 Uhr die Schüler der Mittelstufe,  
 um 4 Uhr die Schüler der Oberstufe.  
 Die Herren Chefs werden gebeten, durch schriftliche Mit-  
 teilung anzugeben, an welchen Tagen sie den Schulbesuch ihrer  
 Lehrlinge nicht wünschen. (6951)

**Auswärtige Theater.**  
**Schwetzig.**  
 Neues Theater: Freitag: Die  
 Afrikaner, Dienstag: Neunserst.  
 Sonnabend: Ein Botschafter.  
 Stiles Theater: Freitag: Glaupe  
 und Heimat. — Sonnabend:  
 Die junge Helena.  
**Glauchau.**  
 Schauspielhaus: Freitag: Der  
 Raub der Sabinerinnen. —  
 Sonnabend: Wenn Frauen  
 schweigen.  
**Querfurt.**  
 Operntheater: Freitag: Der  
 liebe Augustin. — Sonnabend:  
 Der liebe Augustin.  
**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Freitag: Der  
 Hofmaler. — Sonnabend:  
 Die fünf Franzosier.  
**Essfurt.**  
 Stadt-Theater: Freitag: Die  
 Hochzeit des Figaro. — Sonn-  
 abend: Die fünf Franzosier.  
**Weimar.**  
 Hof-Theater: Freitag: Hänsel  
 und Gretel. Dienstag: Die Wuppen-  
 fee. — Sonnabend: Das Glöckchen  
 des Grotten.  
**Mittenberg.**  
 Hof-Theater: Freitag: Die Wuppen-  
 fee. — Sonnabend: Carmen.  
**Gotha.**  
 Hof-Theater: Freitag: Sonne.  
 — Sonnabend: Carmen.

**Breslau III, Freiburger Strasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**  
 gegr. 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Sekundaris-**  
**kadetten-, Primaner-, u. Abiturienten-Prüfung,**  
 sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höh. Lehranstalt.  
**Streng geordnetes Pensum** mit sorgfält. Beaufsichtigung  
 d. Schularbeiten. Viele vorzüg. Empfehle aus all. Kreisen.  
 Halbjähr. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberreal-  
 schulturen von Quarta bis Ober-Prima. Seit 17. Febr. 1910  
 bestanden **211** Prüflinge, näm. **30** Abiturienten  
 (darunter 7 Damen von D. 11 für Ober-Prima, 29 für  
 Unter-Prima, 13 die Schlussprüfung eines Pro-  
 gymnasiums, Realgymnasiums od. ein. Realschule, 25 für Ober-  
 Terzia 3 f. Unter-Tertia, 1 f. Quartus, 1 Fähnrich u. 39 Einjähr.  
 Seif-Offiziere zur Vorbereitung für die **Prima**-  
 1911 auch **Damenkurse** zur **Abiturientenprüfung**  
 Prospekt. Telefon Nr. 11 687.

**Beginn des Pflicht-Unterrichts:**  
**Donnerstag, den 18. April, nachmittags 2 Uhr.**  
**Wahlkurse.**  
 Der Unterricht in den Wahlkursen beginnt am **Donnerstag,**  
 den 18. April, abends 7 resp. 8 Uhr. **Turnunterricht:**  
 Freitag abends von 8-10 Uhr (Turnhalle des Stadt-Gymnasiums).  
**II. Jugendheim.**  
 Geöffnet für Lehrlinge aller Konfessionen (auch Drogisten etc.)  
 am Sonntag- und Festtagen von 8-7 Uhr nachmittags sowie Dienstags  
 n. Freitags (Turnabend) von 8-10 Uhr. Aufnahme allseitig  
 im Heim (Gr. Ulrichstr. 10). Der Schulpflicht.  
**Weisnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.**  
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht im Zuschneiden s. Nähen sämtlicher Wäsche.  
 Für die Anfänger bereitwillig: Pauli Richten, Halle a. S. Telefon 159.

**16. April Beginn neuer Kurse in**  
**Musikalisch-rhythmischer Gymnastik.**  
 Ausfahrt und Anmeldungen bei (6954)  
**C. Mathy,** Schleichstr. 1. **H. Nottebohm,** Salottenstr. 8 1.  
 (1912)

**Sam Weinhaus Braumstift**  
 reichhaltige Auswahl  
 anerkannter Delikatessen  
 a. Horion 60, 60, 75, 85 u. 100 Pf.  
**Passage-Theater,**  
**Lichtspielhaus,**  
 — Halle, Schippenstr. 28. —  
 Programm-Wechsel  
 jeden Mittwoch und Sonnabend.  
 Beginn der Vorstellungen:  
 Wochentags präzis 4 1/2 Uhr.  
 Sonntags 3 1/2 Uhr.  
**Halbheer's Weinstube,**  
 Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.  
 Stadtküche L. Ranges.  
**Wollene Golf-Jacken**  
 gestricke (weiß und farbig) (6824)  
 für Damen und Mädchen.  
 Größte Auswahl bei  
 N. Schneewacht, Gr. Stein-  
 str. 2 Weitzen.

Gedenktage.

12. April.

- 1801. Der Walzerkomponist Joseph Lanner geboren.
1809. Andreas Zosler erlitt im J. 1809.
1815. Die Universitäten Wittenberg und Halle werden in Halle zu einer vereinigt.
1825. Der Geschichtsmaler Ludwig Thiersch geboren.
1831. Der belgische Bildhauer Konstantin Meunier geboren.
1848. Bahdiger Aufstand unter Feder.
1855. Der Dichter Karl Stieler gestorben.
1868. Der Großindustrielle Ludwig Nobel gestorben.
1864. Der wissenschaftliche Theolog Karl Hülshof gestorben.
1869. Der Ingenieur Karl Alfred Gräfe gestorben.
1907. Der Dichter Otto von Guericke gestorben.

Tagespruch: Sprichst du so, wie du denkst, das kostet dich viele der Freunde; aber es lehrst dich zugleich, was du an ihnen verlierst.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 11. April 1912.

Verlegung des Geschäftstages des Evangelischen Bundes von Halle nach Berlin.

Der Evangelische Bund beschloß in der am 10. April in Eisenach abgehaltenen Sitzung des Gesamtvorstandes die Verlegung des Geschäftstages von Halle nach Berlin zum Herbst dieses Jahres. (Halle ist seit der Gründung des Bundes vor 25 Jahren Sitz der Geschäftsführung gewesen.)

Auskunftsbuch über Wohltätigkeits- und Wohlfahrtspflege.

Der Vorsteher der Armenverwaltung und des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes zu Halle a. S., Herr Stadtrat Dr. Fepelman, hat eine Neuauflage des Auskunftsbuches über Wohltätigkeits- und Wohlfahrtspflege erscheinen lassen. Im Vorwort heißt es: Die Bezugsliste dieses Buches bildet ein wertvolles Glied in der Kette der von der Armenverwaltung seit langer Zeit verfolgten Bestrebungen, eine engere Fühlung zwischen der öffentlichen und privaten Armenpflege sowie zwischen den Organen der letzteren selbst herzustellen.

Die Osterferien.

gehen mit Ende dieser Woche zu Ende. Die Wiederaufnahme des Unterrichtes erfolgt bei den Volksschulen am 15. und bei den übrigen Schulen am 16. April. Der Unterricht für die neuen Konfirmanden beginnt erst im Mai.

Zur Beachtung der Benutzung der Briefkasten.

Es ist täglich zu beobachten, daß das Publikum, insbesondere Kinder, beim Einwerfen der Briefen in die Briefkästen nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurföffnung liegenden Verschlußklappe hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders pflegen Kinder, denen die Einwurföffnung unbenommen liegt, die Briefe nicht vollständig in den Briefkasten zu stecken, so daß die Sendungen häufig zwischen der Verschlußklappe hängen bleiben.

Die 21. Gesellenfests-Ausstellung

berichtet vom heutigen Antritt der Gesellenfests-Ausstellung, findet vom 14. bis 18. April in der Aula und Turnhalle der Mittelschule in der Charlottenstraße statt. In dieser Ausstellung werden neben den Gesellenfests der Halle'schen Handwerks auch die Arbeiten der Fachschulen und Lehrwerkstätten mit zur Ausstellung gelangen. Die Ausstellung verläuft daher recht reichhaltig und interessant zu werden, zumal auch die heutige gewerbliche Fortbildungsschule die Zeichnungen und Arbeiten der Fortbildungsschüler diesmal in umfangreicher Weise mit ausstellen wird.

50 Streichkonzerte der Kapelle der 36er unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters M. Fischer in der „Saalhofbrauerei“.

Als zu Beginn des Winters 1910 die Kapelle der 36er wieder nach langjähriger Pause in der bekannte und beliebte große Saalhofbrauerei einzog, unternahm sie ein großes Werk, die Kapelle, den bereits bestehenden Mittwöchentlichen ein erfolgreiches Konzertprogramm zu geben, und dennoch ihnen den Charakter der Familienkonzerte zu wahren. Die Erwartungen, welche man in den Erfolg dieser Unternehmung gesetzt hatte, sind glänzend in Erfüllung gegangen. Die ganze Aufmerksamkeit wurde von vornherein einem vornehmsten Erfolge erhascht. Die Leistungen der beliebten Kapelle fanden ja auch unter der bewährten Leitung Wiegert's auf der Höhe. Unter dem Taktstabe Fischer's nun ist ein Zusammenstoß der einzelnen Instrumentengruppen sowie der Gesamtheit erzielt worden, wie man es nur bei den besten Konzerten zu beobachten Gelegenheit hat.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule. Am 14. dieses Monats berichtet die gewerbliche Fortbildungsschule in Verbindung mit der Gesellenfests-Ausstellung des Innungsausschusses eine Ausstellung von Zeichnungen und Modellen in der Turnhalle der Mittelschule an der Charlottenstraße. Die Ausstellung ist für jeden Abend unentgeltlich geöffnet. In dieser Ausstellung am 14. d. Mts. mittags 12 Uhr bis abends 6 Uhr, am 15. und 16. d. Mts. vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (S. S.). Schulrat: Große Ulrichstraße 10. Die aus der Bekanntmachung des Schulvorstandes in der heutigen Nummer hervorgehend, erfolgt die Aufnahme der neu eintretenden Lehrlinge am 15. April abends 8 Uhr. Der Unterricht für die Lehrlinge beginnt am 18. April nachmittags 2 Uhr, für die Lehrlinge abends 7 Uhr oder 8 Uhr. Auf die Aufnahme, die jungen Leute, auch Nichtmilitärgenossen, Gelegenheit zur Erweiterung ihrer praktischen Kenntnisse bieten, ist hier besonders hervorgehoben. Gleichzeitig werden die Eltern der Lehrlinge auf das Augenmerk aufmerksam gemacht.

Fortbildungsschule des Lehringenieur- und Schreinerhandwerks in der Versicherungsanstalt der Generalagenten, Agenten ufm. Nach der Entscheidung des königlichen Kammergerichts vom 6. Oktober 1911 für die Lehrlinge und Lehrlinginnen in der Fortbildungsschule der Generalagenten, Agenten ufm. haben also die bei ihnen beschäftigten männlichen Personen unter 17 Jahren, soweit sie nicht schon die kaufmännische Fortbildungsschule besuchen oder der dreijährigen Fortbildungspflicht gemessen sind, sich an dem Unterricht in der Fortbildungsschule der Generalagenten, Agenten ufm. anzumelden.

Die Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Halle können wir wegen großen Aufwandes erst morgen veröffentlichen.

Neue Karte Bürger. Auf der Stroßpforte, haben sich Zigeuner hässlich niedergelassen und in einem dazwischen Wohnung bezogen. Da den Zigeunern das planlose Umhergehen nicht mehr gestattet ist, so hat diese Gesellschaft sich für angezeigt gehalten, her anzufahren zu werden. Die Nachbarstadt ist für ganz entzündet von diesen „neuen Bürgern“.

Halle'sche Heimatfahrten, herausgegeben vom Kunstgewerbeverein für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg. Verlag Gebauer Schönebeck Halle a. S. I. Reihe, 8 Karten nach photographischen Aufnahmen von Dr. Seidemann, Dr. Ing. Seidel, Photograph Müller, F. Schreiber, Dr. U. Seelmann, 0,50 M. Heimatfahrten bietet der Kunstgewerbeverein Halle a. S. allen denen dar, die Herz und Sinn für die Schönheit unserer Vaterstadt haben. Wahrscheinlich für die Auswahl war der Gesichtspunkt, daß künstlerisch durchgearbeitete Motive und Stimmungsbilder festgehalten werden sollen, deren Wert im Gegensatz steht, in der Auffassung, sowie in schöner Bild- und Schattenswirkung besteht. Aber ihren Wert erkennen, helfe sie verbreiten.

Ein Lichtbilderabend findet am 14. April abends 8 Uhr im Gemeindegarten St. Georgen für die Eltern der Kinder des Kinderopaschendienstes I an St. Georgen statt. Fortwährende Lichtbilder aus dem „Walden im Lande der Bibel“ sollen gezeigt werden. Ein einleitender Vortrag, gemeinsame Vorgesänge bilden das weitere Programm. Eintrittskarten zu 15 Pf. sind schon jetzt beim Ratclaus zu haben.

Neue

Seiden-Stoffe für Kleider und Blusen. Laffete

Schwarze Seide „Solid“

Garantie für guten Tragen. Allein-Verkauf für Halle S. Direkt von einem der ersten Fabrikanten. Merveilleux, Paillette und Taffet 8.00 Mark an.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider in jeder Preislage.

Armo Freytag

Halle S., Leipziger Strasse 100. Gegründet 1865.





Neue Börse, 10. April, abends 6 Uhr. Warenbericht. Die einlaufenden Notierungen sind vom 9. April, Baumwoll-Breif 100 Bunde 11.80 (11.30), Lieferung Juni 11.85 (10.94), Lieferung August 11.36 (11.05), in New-Orleans 11.95 (11.75), Baumwolle Standard white in New-York 2.20 (2.20), Standard white in New-York 2.20 (2.20), Standard white in New-York 2.20 (2.20).

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Sturm und Frost im Reich. Greiz (Wolg.), 11. April. Im ganzen Vogtlande herrschte heute nacht und in den Morgenstunden bei 3 Grad Kälte heftige Schneefälle. Auf der Landstraße nach Greisgraben wurde ein Sandwerksbrücker einzugestiegen.

Derzogin Vera von Wittenberg. Stuttgart, 11. April. Derzogin Vera von Württemberg, Großfürstin von Russland, ist heute früh 3 Uhr gestorben. Frankreichs Militärflugwesen. Paris, 11. April. Der neuernannte Leiter des Militärflugwesens, Oberst Girchauer, erklärte einem Berichterstatter, dass alle Militärflugzeuge, die gegenwärtig in ganz Frankreich zerstreut seien, in kurzer Zeit in der Ost gegen d. nicht weit von der Grenze, bereitgestellt werden sollen.

Die französisch-spanischen Verhandlungen. Paris, 11. April. Zu den französisch-spanischen Verhandlungen wird aus Madrid gemeldet: In antiken Kreisen glaubt man, dass die gestern durch Garcia Pinedo dem französischen Botschafter überreichte Note die zwischen beiden Regierungen bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu mildern werde, falls eine baldige Vertretung zu erwarten sei. Dem Berichterstatter dagegen wird gemeldet, dass die spanische Antwortnote als unzureichend angesehen werde und keineswegs den großen Optimismus rechtfertige, der in Madrid Regierungskreisen zu herrschen scheint. Die neue Note werde die Verhandlungen kaum besonders vorwärts bringen.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 11. April. Die Ausschiffung der Truppen an dem gestern belegten wichtigen Punkte der libyschen Küste war abends 10 Uhr vollendet, während die Ausschiffung des Materials schnell fortschritt.

Santiago de Chile, 11. April. Der Senat beriet in geheimer Sitzung über die Finanzvorlage und verwarf mit 10 gegen 9 Stimmen den Gegenantrag auf Ausgabe von 30 Millionen Piaster Staatsnoten, die auf der Basis von einem Piaster Piaster gleich 12 d. emittiert werden sollten.

Unfall in einer Schneidmühle. Kummelsburg, 11. April. In der Dampf-Schneidmühle von Hermann Badage war ein Schloffer in den Keisel mit heißer Kugel und wurde schwer verletzt. Eisenbahnunfall. Bannberg, 11. April. Bei der Einfahrt eines Gütwagens in den hiesigen Bahnhof verlegte die Bremse. Der Zug fuhr auf eine Rangiermauer auf. Die Waggons vertrimmte, während die Maschine des Gütwagens und ein Postwagen stark Beschädigungen erlitten. Ein Zugführer, ein Schaffner und ein Arbeiter wurden schwer verletzt.

starke Beschädigungen erlitten. Ein Zugführer, ein Schaffner und ein Arbeiter wurden schwer verletzt. Ref. 11. April. Eine Arbeiterfrau trug ihre drei Kinder im Alter von 4, 3 und 1 1/2 Jahren vor die Stadt und schoß dort auf sie mit einem Revolver. Der dreijährige Sohn wurde getötet, der vierjährige lebensgefährlich verletzt; das 1 1/2jährige Mädchen verlor sie in einem Gebüsch. Die Polizei nach der Frau den Revolver fort. Den Beweggrund zu der Tat will sie nicht angeben.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 11. April, früh 7 Uhr. Table with columns: Ort, Lufttemp., Temp. d. Boden, Wetter, höchster Stand, niedrigster Stand, Regenmenge.

Das Nordseebest ist offenkundig nach der unten Bericht weitergegangen. Bei seinem Vorübergang vermalte es im Dienstgebiet, wo die Temperatur nacht allenfalls unter dem Gefrierpunkt gesunken ist, verzerrte Regen-, Schnee- und Graupelschauer, die sich noch im Laufe des Tages niederfallen. Am Eingange zum Elbgestraß hat sich ein neues Föhnwind ausgebildet, der sich mit einer großen Anzahl von Wolkengebirgen im Rücken befindet. Etwa 100 Remouber sind beobachtet worden.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 12. April: Fortdauer der rauhen, veränderlichen Witterung vereinigte Schneefälle.

Unter Waggensbrückenkorrespondent schreibt uns noch folgende: Besondere wichtige Wetter am 12. April: Hielt sich heiter, trocken, kühl Nacht, am Tage wärmer, zunehmend bewölkt. Wasserstände am 11. April. Gaale u. Ucker: Gaale Unt. + 1.80, Trepta Unt. + 1.92, Wrothitz + 1.26, Bernburg Unt. + 1.08, Halbe Ob. + 1.54, Halbe Unt. + 0.74, Elbe: Elmrich + 0.78, Nauga + 1.11, Ehrenberg + 0.46, Zeitz + 1.39, Blößenberg + 2.80, Nauga + 2.25, Barby + 2.32, Magdeburg + 1.78, Zangermuehle + 2.60, Wittmer + 2.16, GutsMuths + 1.49, W. u. B. Elbe: Elbe + 0.95.

Behmann Hollwegs Kreuze aus Korfu. Korfu, 11. April. Der Reichsanwalt betrieb heute morgen 3 Uhr am Bord der 'Holberg' Korfu und begibt sich über Brindisi nach Neapel, wo er nach vor der Rückfahrt nach Berlin der Kaiserin in Bad Nauheim seine Aufwartung zu machen gedenkt.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstadt) Filiale Halle a. S.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. April, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 12. April: Fortdauer der rauhen, veränderlichen Witterung vereinigte Schneefälle. Unter Waggensbrückenkorrespondent schreibt uns noch folgende: Besondere wichtige Wetter am 12. April: Hielt sich heiter, trocken, kühl Nacht, am Tage wärmer, zunehmend bewölkt. Wasserstände am 11. April. Gaale u. Ucker: Gaale Unt. + 1.80, Trepta Unt. + 1.92, Wrothitz + 1.26, Bernburg Unt. + 1.08, Halbe Ob. + 1.54, Halbe Unt. + 0.74, Elbe: Elmrich + 0.78, Nauga + 1.11, Ehrenberg + 0.46, Zeitz + 1.39, Blößenberg + 2.80, Nauga + 2.25, Barby + 2.32, Magdeburg + 1.78, Zangermuehle + 2.60, Wittmer + 2.16, GutsMuths + 1.49, W. u. B. Elbe: Elbe + 0.95.

Wochen-Kurse, Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Industrie-Papiere, Aktien, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. April, 1 Uhr Mittags.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Am- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.





Provinz Sachsen und Umgebung.

Sparkasse des Saalkreises.

Die Einlagen betragen im Monat März 786 051,67 M. (im Vorjahre 671 830,47 M.). Zurückgeblieben sind 700 632,68 M. (im Vorjahre 778 049,18 M.).

Der Segen der Schulparkassen.

Die in der Umgebung von Halle in vielen Dörfern bestehenden Schulparkassen haben auch im letzten Geschäftsjahre außerordentlich segnerreich geerntet und etwa 63 000 M. Ertragsüberschuss erzielt.

Lehrertag in der Altmark.

Der Lehrerverband der Altmark trat am Dienstagvormittag in Wismar zu seiner 14. Tagung unter dem Vorsitz des Leiters Sappahyn-Etendal zusammen.

Sommerpreise für das Brennmaterial.

Auf den Grundstücken in der Umgebung von Rudorf (Saalkreis) sind nunmehr die Sommerpreise für das Brennmaterial eingeführt worden.

Der bienenwirtschaftliche Hauptverein für Thüringen.

Hat auf der Hauptversammlung in Jena beschlossen, die diesjährige bienenwirtschaftliche Ausstellung für Thüringen vom 28. bis 30. Juli d. Js. in Jena stattfinden soll.

Der thüringische Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Hat beschlossen, im Februar 1913 in Erfurt eine große allgemeine Geflügelausstellung, verbunden mit einer vom Verband der Provinz Sachsen ins Leben zu rufenden Ausstellung, zu veranstalten.

Die Ueberlandzentrale Anhalt.

Hat sich seit ihrem Bestehen in ständig aufsteigender Entwicklung befunden. Nicht nur die Anzahl der angeschlossenen Ortschaften ist größer geworden, als nach den ursprünglichen Zielsetzungen anzunehmen war.

Das Winterwetter im April.

Vom Dorfhaus im Sara wird unter dem 10. April gemeldet: Hier herrscht seit heute früh Schneesturm mit 3 Grad Stille. In der Nacht war das Thermometer auf - 5 Grad gesunken.

Ein Marlitt-Denkmal in Arnstadt.

In Arnstadt hat sich ein Komitee gebildet, welches beabsichtigt, die bekannt, in Arnstadt geborenen und auch dort verstorbenen Romanistschriftstellerin E. Marlitt ein Denkmal zu errichten.

Inglid's-Chronik.

Zu dem Unfall auf Bahnhof Wallwitz der Eisenbahnstrecke Halle-Gatterstädt am zweiten Osterferiale (vergl. Nr. 166 der 'Holl. Zit.') wird uns noch folgendes gemeldet: Der 22 Jahre alte Buchhalter Hoffmann, der beim Bauernmeister Weder in Wallwitz erlit seit dem 15. März d. J. Beschädigung war, kam per Rad von Eylich her gefahren, um nach Wallwitz zu gelangen.

haltende Aufmerksamkeiten herumschweifend und überforderte somit bei dem Sturm das Herabfahren eines Güterzuges. Der junge Mensch wurde von der Lokomotive dieses Zuges erfasst, zur Erde geschleudert, dann von dem Zuge überfahren und getötet.

Am 2. Osterferiale fuhr in der Nähe von Scheuditz auf der Maslauer Gasse ein Automobil aus Leipzig gegen einen Baum, so daß das Auto die Straßenseite hinabstürzte.

Aus Kerschberg b. Dürrenberg wird gemeldet: Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf Bahnhof Corbeitha. Bei der Ueberführung einer mit Gasflaschen gefüllten Waggons wurde der Waggon fast vollständig abgeschmittelt.

Am Dienstag trat der Arbeiter Paul Wendorf aus Osterfeld beim Gutsbesitzer Geißler in Scheibitz seine neue Arbeitsstelle an. Eine Stunde später erhielt er von einem Pferde einen Schlag gegen den Leib.

g. Diestau (Saalkreis), 10. April. (Einführung.) Lehrer Friedrich ist mit Beginn des neuen Schuljahres hier seit angestellt und in sein Amt als dritter Lehrer eingeführt worden.

g. Hainitz (Kr. Merseburg), 10. April. (Mißbrandverdächtig.) Einen herben Verlust erlitt im vergangenen Jahre Frau Gutsbesitzer Witwe Kaufmann hier, indem neun Kinder unter mißbräuchlichen Ercheinungen verstarben.

g. Unter Kretschitz b. Knausfeld, 10. April. (Zu den Mißbräuchlichkeiten der hiesigen Umgebung ausgeführt worden sind, besonders aber wegen der verhängnisvollen Schüsse, die auf den Gendarmenadjutanten Reinhardt bei Reichstau und den Privatförster Lang bei Reuditz abgefeuert wurden, sind in der Umgebung noch 50 Gewehre bzw. Leihwaffen beschlagnahmt worden.

g. Langenbogen, 10. April. (Rouen den Gloden.) Den alten Gloden wird voraussichtlich die aus dem Jahre 1657 stammende große eingeschmolzen werden, während die kleinere mit der Jahreszahl 1811 vielleicht in das Provinzialmuseum nach Halle kommt.

g. Querfurt, 10. April. (Wiesenmarkt.) Wochentage nach Trinitatis. Heute hat auf der Gelsiewiese der diesjährige Wiesenmarkt, der zugleich ein Volksfest für Jung und Alt aus Querfurt und seiner Umgegend ist, begonnen.

g. Querfurt, 10. April. (Zu den Wochenferiale) waren 24 Stück Saugmilchweine angefahren, von denen das Paar 30-36 Mark kostete.

g. Schöneberg, 10. April. (Schulneubau.) Im hiesigen Schulneubau, der dem Gemeindevorstand Schumann und der Gutsbesitzer Schöneberg gehören, ist die Schülerröhre auf ca. 200 gestiegen. Es ist beschlossen, die beiden bestehenden Halbtagesklassen zu vereinigen und durch Wau eines dritten Schulgebäudes und Anfertigung einer dritten Lehrkraft das bestehende Schulhaus in ein vierklassiges mit 3 Lehrkräften umzugestalten.

g. Genthin, 10. April. (Wismardium-Waueverein.) Vaterländischer Waueverein. Ueber die Wisa der Wisa in Halle. Der Wismardium-Waueverein für den Kreis Genthin, der nach dem Geschäftsbericht für 1911 bei Vermögen auf 31 124 M. Soffentlich werden dem Verein auch fernerehin noch recht reichliche Spenden zuzuführen, damit er seinen Plan, am 1. April 1912, den 100jährigen

Geburtslage des Väterländischen Wauevereins, den Grundstein zu einem Turm in Schönhausen zu legen, in würdiger Form auszuführen kann. Der Vaterländische Waueverein für den Kreis Genthin II, einer der größten Vereine der Provinz Sachsen, will im nächsten Teile des Jahres nach mehr seiner Tätigkeit ausbreiten. Er wird daher in nächster Zeit in den Orten Grönzowide und Gollene Wauevereinsammlungen abhalten; am 2. Mai ist eine größere Feier in Sandau geplant.

g. Weimar, 10. April. (Oberst a. D. von Wolff.) Oberst a. D. von Wolff, der im Alter von 75 Jahren nach kurzen Weiden Oberst a. D. von Wolff, der im Alter von 1864, 66 und 70/71, den Feldzug gegen Frankreich im Hauptquartier des Kronprinzen mitgemacht und dann als Kommandant von Stolz und Ehrenbürger seine militärische Laufbahn beschlossen hatte.

g. Weimar, 10. April. (Schulneubau als Lebensretter.) Die hiesigen Schulneubau Arbeiter in Weidenhofen sind erkrankt und Genit. Die hiesigen Arbeiter in Weidenhofen sind erkrankt und Genit. Die hiesigen Arbeiter in Weidenhofen sind erkrankt und Genit.

g. Jülich, 10. April. (Rückblick.) Vom Großherzoglichen Kirchenrat ist der Diakon Ernst Böber in Jülich zum Superintendenten-Adjunkten der Diözese Jülich ernannt worden.

g. Tarnobitz, 10. April. (Einschärftiger Fund.) Der vor zwei Jahren spurlos verschwundene Führer Hermann Hofmann ist in Tarnobitz als Leiche aufgefunden worden. Er konnte an der allerdings hart bemerkten Kleidung und an dem noch erhaltenen Portemonnaie erkannt werden; das Fleisch war von den Tieren vollständig weggefressen worden.

g. Arnstadt, 10. April. (Ein Mißbräuchlicher von anderen erschossen.) Ein Mißbräuchlicher, der sich in Arnstadt aufhielt, wurde von einem anderen Mißbräuchlichen erschossen.

Heer und Marine.

Königlich Preussische Armee. (Veränderungen.) Schlieffen, Genl. der 1. April 1912. \* v. Grawert, Genl.-St. v. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandant von Rating, die Ersatzkommando zum Tragen der Uniform des Genl.-Regts. Nr. 7 erteilt. \* v. Grawert (Hb.), Lt. im Garde-Corps-Regt. Nr. 5, schied am 25. April aus dem Heere aus und wird mit dem 26. April 1912 in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angestellt. \* Walde, säch. Lt. im Jäger-Bat. Nr. 13, nach erfolgtem Auscheiden aus dem hiesigen Heere mit Patent vom 1. November 1908 mit dem 26. April 1912 in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angestellt. \* Stodhufen, Lt. im Inf.-Regt. Nr. 30, in seinem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt bis auf weiteres befallen. - Schlieffen, Genl. der 1. April 1912. \* v. Klotz, Genl. d. Kav. und Gen.-Intendant der Kav., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung a. l. s. des Hb.-Regts. Nr. 3 mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. \* v. Winkheim, Genl.-Lt. und Oberquartiermeister, mit Beförderung der Geschäfte des Gen.-Intendants der Kav. beauftragt. \* Graf v. Waberle, Gen.-Major und Kommandeur der 3. Kav.-Brig., unter Verleihung in den Generalstab der Armee zum Oberquartiermeister ernannt. In Genehmigung ihres Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: die Gen.-St. \* Voigt, Kommandeur der 18. Div., \* Ebenburg, Kommandeur der 85. Div., \* Frhr. Schuler v. Senden, Kommandant von Straßburg i. E., \* v. der Esch, Intendant der Rand.-Zimp. Offen. \* Frhr. v. Willigen, Gen.-Major und Kommandeur der 38. Inf.-Brig., zum Kommandanten von Straßburg i. E. ernannt. \* Rich v. Schenckelsch, Gen.-Major und Kommandeur der 3. Garde-Inf.-Brigade, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Gen.-Lt. mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. \* Bild v. Sodenborn, Oberst und Kommandeur des Garde-Corps-Regts. Nr. 3, mit der Führung der 3. Garde-Inf.-Brig. beauftragt. \* v. Brauchitsch, Oberst, beim Stabe des Garde-Inf.-Regts., unter Verleihung zum Garde-Corps-Regt. Nr. 3 mit der Führung dieses Regts. beauftragt.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Advertisement for 'Knochen-Suppen' (Bone Soup) by 'Lina von Lina'. The ad features a drawing of a hand holding a bowl of soup. Text includes '1 Würfel für 3 Teller 10 Pfg.' and 'Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M. 1,20.'

Salit das Linrentemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M. 1,20.



